
I.

Fortsetzung

der Lebensgeschichte der pomologischen Gesellschaft
zu Guben.

Drittes Quinquennium

vom Jahre 1815 bis mit dem Jahre 1819.

1815.

Der pomologische Verkehr betraf besonders die Rechtheit und Charakteristik mehrerer Kernobstsorten, mancherlei klimatisch-pomologische Erscheinungen und Beobachtungen, das Gedeihen und Nichtgedeihen dieser und jener Birnsorte auf Quitte, das Vertrocknen der Sommertriebe, hauptsächlich der Johannistriebe, mancher Birne auf Quitte, das oftmalige Austreiben der letztern Triebe aus mehrjährigem Holze bei mancher Birne auf Quitte und dergl.

Im Mai ließ die Gesellschaft einen Aufsatz über die Raupen, besonders über die grüne Mairaupe, und über die Schonung der zur Vertilgung der Raupen und jeglichen Ungeziefers geschaffenen Sing- und übrigen kleinern Vögel abermals im Gubenschen Wochenblatte zur öffentlichen Belehrung bekannt machen.

Im August darauf machte sie ihre Beobachtungen und Entdeckungen über die verschiedenen Verwandlungen der gesammelten grünen Raupen durchs Wochenblatt bekannt. *)

*) Siehe die erste Beilage.